BERUFSFELD LANDWIRTSCHAFT: WEINFACHFRAU/WEINFACHMANN
FACHRICHTUNG WINZERIN/WINZER

AUSBILDUNGSPROGRAMM ÜBERBETRIEBLICHER KURS 8
REBEN VERMEHREN

Einleitung

Dieses Dokument dient den üK-Organisator:innen und den üK-Instruktor:innen als Basis für die Organisation und Feinplanung der üK-Tagesprogramme. Es basiert auf der Bildungsverordnung und dem Bildungsplan.

Die Leistungsziele üK entsprechen dem Bildungsplan. Sie tragen am Lernort üK zum Aufbau der entsprechenden Handlungskompetenz bei.

Das Grobprogramm ordnet den Leistungszielen Inhalte und Dauer zu. Ausserdem enthält es Methodenbeispiele und Hinweise auf Unterlagen.

Die vollständigen Beschriebe der Handlungskompetenzen und Leistungsziele für alle Lernorte befinden sich zur Information im Anhang. Die Schwerpunkte des üKs sind darin hervorgehoben.

Sinn und Zweck der überbetrieblichen Kurse (üK) ist, dass die Lernenden praktisch arbeiten, ausprobieren und üben können. Für die methodisch-didaktische Umsetzung empfehlen wir daher, folgende Punkte bei der Organisation der üK zu berücksichtigen:

1. Einführung inkl. Aktivierung der in der Berufsschule und im Betrieb erworbenen Vorkenntnisse, Möglichkeit für die Lernenden eigene Erfahrungen einzubringen
2. Inputs zur Vermittlung von neuem Fachwissen kurz und anwendungsorientiert halten
3. Möglichkeit zum Üben und eigenständigen Anwenden vorsehen
4. Lernstopps, Reflexion, Feedback und formativen Kompetenznachweis vorsehen

Rahmenbedingungen üK 8/Reben vermehren

<table>
<tr><th>Dauer des Kurses</th><th colspan="2">1 Tag à 8 Stunden</th></tr>
<tr><td>Zeitpunkt des Kurses</td><td colspan="2">2. Lehrjahr, idealerweise März/April</td></tr>
<tr><td>Ziel</td><td colspan="2">Die Lernenden festigen und vertiefen in diesem üK ihre Kompetenzen in den folgenden Bereichen:
• Unterlagen und Edelreiser auswählen und vorbereiten
• Verschiedene Methoden der Pfropfung ausführen
• Pfröpflinge paraffinieren und Vortreibkiste befüllen</td></tr>
<tr><td colspan="3">Übersicht über die behandelten Handlungskompetenzen:

d4 Jungreben setzen und pflegen</td></tr>
<tr><td colspan="3">Übersicht der Leistungsziele:

d4.1 Sie führen mehrere Veredelungsverfahren durch. (K3)</td></tr>
<tr><td>Vorkenntnisse Betrieb:

-</td><td>Vorkenntnisse Schule:

- Vermehrungsprozess</td><td>Vorkenntnisse üK:

- üK 1 (Arbeitssicherheit)</td></tr>
</table>

Inhalt und Dauer des Kurses

LZ-NR.	Inhalte	Empfehlungen zur methodisch-didaktischen Umsetzung	Unterlagen	Richt-zeit
	Einführung zum Kurs • Ziele und Inhalte • Ablauf und Organisation • Sicherheitsregeln in Erinnerung rufen, PSA			**15'**
d4.1	**Unterlagen und Edelreiser auswählen und vorbereiten** • Unterlagen und Edelreiser auswählen und kontrollieren • Pflanzenpass kontrollieren • Unterlagen putzen, blenden und zuschneiden • Edelreiser zuschneiden • Veredelungsmaterial wässern	**Plenum :** Vorwissen abholen : • Warum machen wir eine Pfropfung? • Woher kommt das Material? • Kategorien (Standard, zertifiziert, P1, P2, P3) • Inhalt Pflanzenpass Die Lernenden diskutieren und kontrollieren gemeinsam die Angaben auf dem Pflanzenpass Demonstration Auswahl und Kontrolle Unterlagen und Edelreiser **Praktische Umsetzung** Postenlauf zu den einzelnen Tätigkeiten (2 Posten) • Unterlagen putzen, blenden, zuschneiden, wässern • Edelreiser zuschneiden/wässern	• Rechtliche Grundlagen • Merkblätter Agridea • Lehrmittel LMZ	**120**

		Plenum Austausch zu den ausgeführten Arbeiten, wichtigste Erkenntnisse festhalten		
	Verschiedene Methoden der Pfropfung ausführen • Veredelungsmaterial kalibrieren • Maschinelle Pfropfung (Omega-Schnitt) • Weitere Veredelungstechniken	**Plenum** Demonstration durch üK-Instruktorin/Instrukor **Praktische Ausführung** an verschiedenen Posten **Plenum** Weitere Veredlungstechniken zeigen Austausch zu den ausgeführten Arbeiten, wichtigste Erkenntnisse festhalten		**120'**
	Pfröpflinge paraffinieren und Vortreibkiste befüllen • Parafinwachs auswählen • Temperatur kontrollieren • Paraffinieren der Pfröpflinge • Vortreibkiste mit verschiedenen Substraten befüllen (Stratifikation) • Wässern der Pfröpflinge	**Plenum** Demonstration durch üK-Instruktorin/Instrukor **Praktische Ausführung** an verschiedenen Posten **Plenum** Austausch zu den ausgeführten Arbeiten, wichtigste Erkenntnisse festhalten		**60'**
	Weiteres Vorgehen • Vortreiben • Kalussierte Reben vorbereiten • Reben einschulen • Bewässern und pflegen • Erfolgsquote der Pfropfung	**Plenum** Vorwissen aus der Schule abholen, Diskussion und Austausch zu den folgenden Etappen Rebschulrundgang		**105**

	Ausstattung • Kühlraum für die Lagerung • Vortreibraum • Vorbereitung Rebschulfläche • Maschinen			
	Abschluss	Kompetenznachweis Gegenseitige Rückmeldungen zum Kurs		**60’**

Anhang Auszug Bildungsplan

HKB d: Pflanzen und Pflegen von Reben

Handlungskompetenz d4: Jungreben setzen und pflegen

Weinfachleute Fachrichtung Winzer setzen und pflegen Jungreben. Dabei berücksichtigen sie die Nährstoffverhältnisse und die optimale Pflanzzeit. Sie arbeiten sorgfältig und achten darauf, dass der Boden stets gut bearbeitbar ist.

Weinfachleute Fachrichtung Winzer kontrollieren die Qualität von Jungreben und bereiten diese für die Bepflanzung vor. Sie setzen die Jungreben manuell oder maschinell. Je nach Bedarf führen sie geeignete Pflegemassnahmen durch: Sie binden die Jungreben an, bewässern diese, brechen überschüssige Triebe aus und schneiden sie fachgerecht.

	Leistungsziele Betrieb	**Leistungsziele Berufsfachschule**	**Leistungsziele überbetrieblicher Kurs**
d4.1	Sie kontrollieren die Qualität von Jungreben und bereiten diese vor (z.B. Wurzeln anschneiden). (K3)	Sie erläutern das Vorgehen bei der Pflanzenvermehrung sowie die relevanten gesetzlichen Vor-gaben. (K2)	Sie führen mehrere Veredelungsverfahren durch. (K3)